

WERTVOLLE SCHULE



christlich - fair - nachhaltig

Schulprogramm

der KGS Drei Könige Garbeck

– Stand Juni 2023 –

Inhaltsverzeichnis

1) Vorwort	2
2) Ein Blick in die Geschichte unserer Schule	3
3) Der Blick von außen	4
4) Der Blick nach innen.....	6
4.1) Wir sind PARTNERSCHAFTLICH	7
4.1.1) Zusammenarbeit mit den Eltern.....	7
4.1.2) Zusammenarbeit mit dem Förderverein	7
4.1.3) Zusammenarbeit mit der Betreuung sowie der OGS.....	8
4.1.4) Zusammenarbeit mit dem Schulsozialarbeiter, dem Jugendamt und der Caritas Familien- und Erziehungsberatungsstelle in Menden bzw. Balve:.....	9
4.1.5) Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten	9
4.1.6) Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen	9
4.1.7) Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und Vereinen.....	11
4.2) Wir sind KREATIV	15
4.4) Wir sind CHRISTLICH.....	23
4.5) Wir sind FAIR	26
4.5.1) Fairtrade	26
4.5.2) Fairer Umgang miteinander.....	27
4.5.3) Faire Leistungsbewertung	27
4.6) Wir sind NACHHALTIG	28
4.6.1) Baumpflanzaktion – Allee der Nachhaltigkeit.....	28
4.6.2) Schulgarten.....	29
4.7) Wir sind WERTVOLL.....	30
5) Auflistung der Konzepte an unserer Schule.....	31
6) Ausblick	32

1) Vorwort

Das vorliegende Schulprogramm beschreibt die bisher erarbeiteten Faktoren, die die Individualität unserer Schule ausmachen. Es verdeutlicht unser Schulprofil und möchte unsere pädagogische Grundhaltung und Werteorientierung veranschaulichen. Dabei wird nach einem Blick in die Geschichte unserer Schule unterschieden zwischen einem *Blick von außen* (Fakten, Daten: WER arbeitet Wo) und einem *Blick nach innen* (WIE wird gearbeitet), wobei der *Blick nach innen* den größten Teil des Schulprogramms einnimmt und unser Leitbild beschreibt. Um den Rahmen eines überschaubaren Schulprogramms nicht zu sprengen, haben wir uns bewusst dazu entschieden, die einzelnen Konzepte unserer Schule separat zu dokumentieren. Hierdurch möchten wir allen Interessierten einen ersten aussagekräftigen Eindruck über unsere Schule gewähren. Im Schulprogramm zeigen wir Werte auf, die unsere Schule besonders auszeichnen. Alle Konzepte unserer Schule, die unter Punkt 5 aufgelistet sind, haben einen ebenso großen Stellenwert in der alltäglichen Arbeit unserer Schule. Da diese aber in ähnlicher Form auch an vielen anderen Grundschulen zu finden sind, halten wir es für angebracht, diese gesondert zu dokumentieren. Somit konzentriert sich unser Schulprogramm tatsächlich auf die Besonderheiten, die unsere Grundschule von vielen anderen Grundschulen unterscheidet. Alle Konzepte sowie das schulinterne Curriculum (Arbeitspläne für alle Fächer) können gerne in der Schule eingesehen werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sowohl das vorliegende Schulprogramm als auch die Konzepte unserer Schule keine endgültigen Produkte sind. Immer wieder müssen sie neuen Bedingungen und Anforderungen angepasst werden, sie sind daher als ein Zwischenergebnis eines fortlaufenden Prozesses zu verstehen.

2) Ein Blick in die Geschichte unserer Schule

Das Schulgebäude der Katholischen Grundschule Drei Könige Garbeck besteht aus einem Altbau und einem Neubau. Der Altbau wurde 1929-1930 errichtet. 1964-1965 entstand dann der Neubau, um einer zweizügigen Grundschule Platz zu bieten. Im Jahre 1966 wurde im Zuge einer Schulreform Garbeck Mittelpunktschule für die Gemeinden Garbeck, Affeln, Altenaffeln, Küntrop und Blintrop. 1968 wurde aufgrund einer erneuten Reform die Mittelpunktschule aufgelöst und die katholische Grundschule eingerichtet. Im Zuge der kommunalen Neugliederung erhielten 1975 die Grundschulen in Balve neue Bezeichnungen. Die Bezeichnung der Grundschule Garbeck lautet seitdem *Katholische Grundschule Drei Könige Garbeck der Stadt Balve*. Die Schule trägt somit den Namen der Garbecker Dorfpatrone, der Hl. Drei Könige.

3) Der Blick von außen

Die Grundschule Drei Könige Garbeck ist als katholische Grundschule die einzige Konfessionsschule der Stadt Balve. Derzeit besuchen 130 Schülerinnen und Schüler unsere Schule, die sich auf sechs Klassen verteilen. Seit 2015 wird Gemeinsames Lernen (GL) an unserer Schule angeboten (nähere Informationen hierzu im Konzept zum gemeinsamen Lernen). An unserer Schule unterrichten momentan acht Kolleginnen und Kollegen, unterstützt werden sie dabei durch eine Sonderpädagogin, drei Integrationskräfte und einen Schulsozialarbeiter. Als Ausbildungsschule für das Studienseminar Lüdenscheid betreut die katholische Grundschule Drei Könige Garbeck augenblicklich eine Lehramtsanwärterin, die sich auf ihre zweite Staatsprüfung vorbereitet. Wichtige Personen neben dem Lehrpersonal sind an unserer Schule die Schulsekretärin und die Hausmeisterin.

Zum Einzugsgebiet der Katholischen Grundschule Drei Könige gehören Garbeck, Höveringhausen, Frühlinghausen und Leveringhausen. Die Schule wird jedoch auch von Kindern aus Balve, Küntrop und Neuenrade besucht. Das Einzugsgebiet unserer Schule ist ländlich geprägt. Da die Schule mitten im Dorf liegt, können die Garbecker Schulkinder sie gut fußläufig erreichen, die Kinder aus Höveringhausen und Leveringhausen werden mit dem Taxi transportiert.

Untergebracht sind wir in zwei Gebäuden, dem Altbau und dem Neubau. Im Neubau befinden sich die Klassenräume, die im Jahr 2015 renoviert worden sind und alle mit Akustikdecken ausgestattet wurden. Zwei der vier Klassenräume verfügen über einen angegliederten Förderraum. Darüber hinaus stehen den Schülerinnen und Schülern im Neubau ein separater Förderraum sowie ein Leseraum (Lesegarten) zur Verfügung. Außerdem findet man im Neubau den Verwaltungstrakt sowie die Aula der Schule, wo regelmäßige Treffen der gesamten Schülerschaft aus verschiedenen Anlässe stattfinden.

Der Fachraum für Musik und Kunst ist im Altbau untergebracht, ebenso die Klassenräume der beiden ersten Schuljahre. Im Altbau befinden sich auch die Räume der Übermittagsbetreuung sowie der OGS. Aufgrund der demografischen Entwicklung und der damit einhergehenden steigenden Schülerzahl, stehen die Stadt Balve sowie die Schule vor der regelmäßigen Herausforderung, Räume als Klassenräume umzufunktionieren, sodass das Raumkonzept sich auch in Zukunft weiter verändern wird.

Die Grundschule Garbeck verfügt über zwei Betreuungsformen, die städtisch organisiert sind. Die Übermittagsbetreuung wird bis Ende der sechsten Unterrichtsstunde angeboten. Hier gibt es weder die Möglichkeit Mittag zu essen noch eine betreute Hausaufgabenzeit,

sondern die Kinder dürfen sich nach dem Ende der vierten oder fünften Stunde entspannen, frei spielen, basteln oder draußen toben.

Der Betreuungszeitraum der OGS (Offene Ganztagschule) kann täglich bis 16 Uhr in Anspruch genommen werden. Die Kinder, die hier angemeldet sind, erleben einen gleichbleibenden strukturierten Tagesablauf, der aus dem Mittagessen, der Hausaufgabenbetreuung in gestaffelten Gruppen sowie der Teilnahme an diversen AG's oder freien Aktivitäten besteht.

Beide Betreuungsformen bieten – außer in den Weihnachtsferien – auch innerhalb der Ferien eine wochenweise Betreuung an. Die Verträge müssen jedes Jahr neu über die Stadt Balve abgeschlossen werden.

4) Der Blick nach innen

Unsere Schule trägt den Namen der Heiligen Drei Könige. So wie die Könige den Stern benötigten, um zum Ziel zu finden, so benötigt auch jedes Kind verlässliche Orientierungspunkte auf seinem Weg. Die Orientierungspunkte, die wir dabei für wesentlich halten, stellen das Leitbild unserer Schule dar:



Im Folgenden werden die Schlagworte dieses Leitbildes genauer erläutert und anhand von Beispielen mit Leben gefüllt, so dass das Selbstverständnis unserer Schule erkennbar wird.



4.1) Wir sind PARTNERSCHAFTLICH

Unsere Schule und alle, die in und an ihr mitwirken, brauchen tragfähige Grundlagen und Partner, die uns stützen und stärken. Diese Kooperationen bieten der Grundschule Drei Könige feste Säulen, die zu Beständigkeit und damit zur Stärkung der Schüler beitragen.

4.1.1) Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit zwischen Grundschule und Eltern ist an unserer Schule die erste Säule der Kooperation. Auf verschiedenen Ebenen ist diese erwünscht und möglich:

- In Gremien als gewählte Vertreter der Klassenpflegschaft, Schulpflegschaft und Schulkonferenz.
- Mithilfe bei Schulveranstaltungen wie z.B. Schulfesten, Schulhofgestaltung, jährliche Schulhofsäuberung, Projektwochen, Bundesjugendspielen usw.
- Als „Experten“ bei bestimmten Unterrichtsthemen durch Elternkontakte zu außerschulischen Lernorten.
- In der Klasse, z.B. Mithilfe als Lesepaten, bei der Radfahrausbildung, bei Unterrichtsgängen zu außerschulischen Lernorten, Klassenfesten oder beim jährlichen Plätzchenbacken.

Darüber hinaus ist uns der Kontakt als Lehrer:innen zu allen Eltern wichtig, wenn es um die Belange des einzelnen Kindes geht. Wir stehen den Eltern beratend zur Seite, sind offen für Fragen sowie Wünsche und nehmen auch Anregungen gerne auf. Ein wichtiges Kommunikationsmedium zwischen den Lehrpersonen und den Eltern ist der sogenannte „Schulplaner“. In diesem Heft werden Informationen ausgetauscht, wichtige Hinweise gegeben, Entschuldigungen für Krankheitstage eingetragen usw.

4.1.2) Zusammenarbeit mit dem Förderverein

Der Förderverein wurde 1995 gegründet, um Geld für die Gestaltung des Schulhofs zu sammeln. Heute ist das Engagement der Mütter und Väter des Fördervereins aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken. Bei vielen Ereignissen in der Schule - seien es

Schulfeste, Projekttag, Schulhofgestaltung usw. - unterstützen uns die Mitglieder des Fördervereins tatkräftig. Wo immer Geld für wichtige Dinge fehlt, tritt der Förderverein ein. So wurden in den vergangenen Jahren viele Bücher, Unterrichtsmaterialien und Pausenspielgeräte angeschafft, digitale Medien wurden finanziert und der Lesegarten wurde gestaltet. Außerdem sponsert der Förderverein jährlich das Projekt Klasse 2000 und zahlt einen Teil der Buskosten für Fahrten der gesamten Schule. Auch bei der Anschaffung des Schulplaners beteiligt sich der Förderverein finanziell. Jedes Jahr unterstützt er unseren Ausflug zur Theateraufführung in der Balver Höhle. Darüber hinaus übernimmt er die Pflege der Grünanlagen unserer Schule und die Gestaltung des Schulgartens nach den Wünschen der Kinder, Eltern und Lehrer:innen der Schule. Die Organisation der jährlichen „Schulhofputzaktion“ im Mai zählt ebenfalls zu dem Engagement des Fördervereins. Ebenso wurde in den zurückliegenden Jahren der Schulhof verschönert und das neue Klettergerüst aufgebaut. Projekte, wie z.B. das Zirkusprojekt, wurden vom Förderverein stark mitgetragen. Auch organisiert der Förderverein das gemütliche Beisammensein der Schulgemeinde auf dem Schulhof nach der jährlich stattfindenden Adventsfeier. Einmal im Jahr veranstaltet er ein gesundes Frühstück für alle Kinder der Schule und übernimmt anfallende Kosten dafür. Das Geld des Fördervereins kommt allen Schulkindern zugute.

Weiterführende Informationen zum Förderverein finden sich unter:

<http://www.garbeck-grundschule.de/foerdervereininfo.htm>

4.1.3) Zusammenarbeit mit der Betreuung sowie der OGS

An unserer Schule besteht die Möglichkeit zur Betreuung von Kindern in der Übermittagsbetreuung sowie der OGS. Allen am Schulleben Beteiligten ist es ein großes Anliegen, an dieser Stelle sehr eng miteinander zu kommunizieren und kooperieren. Immer wieder werden Absprachen getroffen, wenn es um die Belange der zu betreuenden Kinder geht. Vor allem in den ersten Wochen nach der Einschulung kommen die Betreuerinnen täglich in die Schule, um die Schulanfänger abzuholen und sie in die Betreuungsräume zu begleiten.

Mehr Informationen hierzu finden sich im Konzept *Übermittagsbetreuung und OGS* sowie im Kapitel „Der Blick von „Außen“ und unter dem Reiter „Bereuung“ der Homepage der Grundschule Garbeck.

4.1.4) Zusammenarbeit mit dem Schulsozialarbeiter, dem Jugendamt und der Caritas Familien- und Erziehungsberatungsstelle in Menden bzw. Balve:

Unser Schulsozialarbeiter bietet immer donnerstags seine Dienste an, die so aussehen, dass er Projekte zur Förderung des sozialen Miteinanders initiiert, in den Austausch mit den Lehre:innen geht und einzelnen Kindern seine gezielte Hilfe zur Verfügung stellt.

Darüber hinaus arbeiten wir mit der Familien- und Erziehungsberatungsstelle der Caritas sowie dem Jugendamt zusammen, um Eltern bei bestehenden Problemen weiterführende Unterstützungsmöglichkeiten aufzuzeigen und zu vermitteln.

Weiterführende Informationen finden sich in jeder aktuellen Schulinfo und unter:

http://www.caritas-iserlohn.de/angebote/unsere-hilfen/eltern_kinder_und_jugendliche/familien-und-erziehungsberatung/

<http://www.balve.de/leben-in-balve/jugendamt/>

4.1.5) Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten

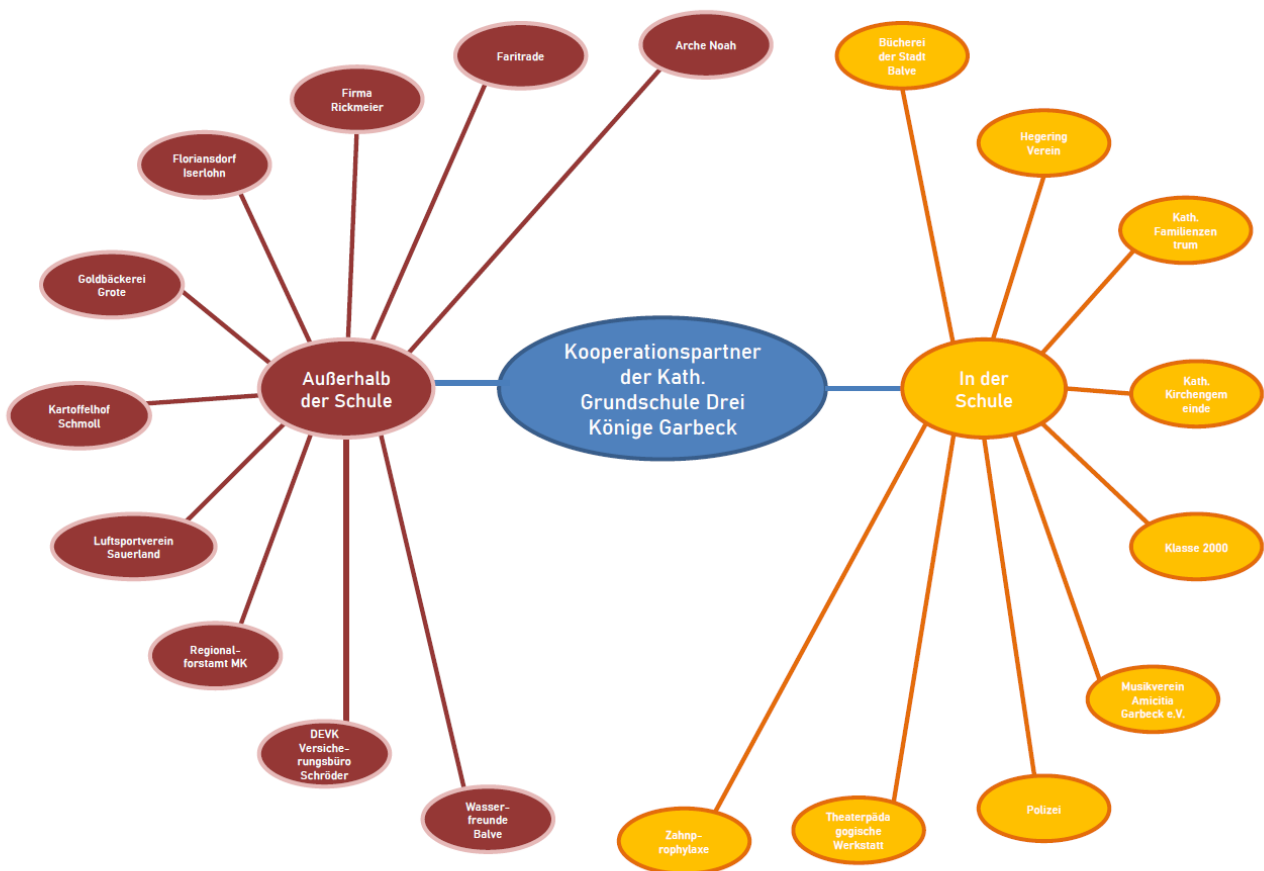
Die Kinder unserer Schule kommen überwiegend aus den zwei angrenzenden Kindertagesstätten (*Familienzentrum Heilige Drei Könige* und *Kita KinderReich*). Unser Ziel ist es, den Schulanfänger:innen einen angstfreien und kindgerechten Start in unsere Schule zu ermöglichen. Es ist uns wichtig, die begonnenen kindlichen Bildungsprozesse in Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten weiterzuführen. Darum bemühen wir uns um einen intensiven Austausch mit Erzieher:innen, um einen pädagogischen Übergang im kognitiven, sozialen und emotionalen Bereich für jedes Kind zu erzielen. Insbesondere die Eltern der zukünftigen Schulanfänger:innen werden in den Kontakt miteinbezogen. Seit 2008 existiert der Arbeitskreis Kita-Grundschule, an dem jeweils eine Erzieherin der zwei zugehörigen Kindertageseinrichtungen, eine Lehrkraft und jeweils eine Elternvertreter:in aller drei Institutionen teilnehmen. (Ausführliche Informationen zum *Übergang Kindertageseinrichtung-Grundschule* sind nachzulesen im dafür angelegten Konzept)

4.1.6) Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen

Am Ende der 4. Klasse steht für die Kinder der Wechsel in die weiterführende Schule und damit eine wichtige Weichenstellung für den weiteren Werdegang an (mehr Informationen hierzu finden sich im Konzept *Übergang Grundschule-weiterführende Schule*). Es sollte die gemeinsame Verantwortung von Grundschule und weiterführender Schule sein, diesen Prozess des Wechsels möglichst ohne harte Brüche für das Kind zu gestalten. Dazu gehört z. B., den Schulkindern zu ermöglichen, an „Schnuppertagen“ am Unterricht der weiterführenden Schulen teilzunehmen. Mit dem Ende der Grundschulzeit verlieren wir die

Kinder aber nicht aus dem Blick, die Lehrkräfte unserer Schule nehmen regelmäßig an den Erprobungskonferenzen teil, zu denen sie von den weiterführenden Schulen eingeladen werden. Die Gespräche dienen dem Austausch von Informationen sowie der Besprechung einzelner Probleme.

4.1.7) Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und Vereinen



Kooperationspartner	Inhalt des Kooperationsprojekts
Institutionen, die ihre Angebote in der Schule durchführen	
Bücherei der Stadt Balve	Wir unterstützen die Aktion „Der Sommerleseclub“ der Bücherei. Schülerinnen und Schüler unserer Schule nehmen während der Sommerferien am Sommerleseclub teil, die Teilnahme daran wird auf dem Zeugnis vermerkt.
Hegering Verein	In regelmäßigen Abständen kommen Mitarbeiter des Hegering Vereins an unsere Schule und präsentieren den Kindern ihre „Rollende Waldschule“. Hier werden verschiedene ausgestopfte Tiere der heimischen Wälder gezeigt und zahlreiche Informationen zu ihnen vermittelt.

Katholisches Familienzentrum Garbeck	Nach Absprache finden gemeinsame Elternabende zu wechselnden Themen statt. Die Elternabende finden entweder im Familienzentrum oder in der Aula unserer Schule statt.
Katholische Kirchengemeinde	Wir gestalten regelmäßig Gottesdienste, unsere Adventsfeier der gesamten Schule, unterstützen bei der Erstkommunionsfeier und geben den Kindern die Möglichkeit einmal wöchentlich ab der 3. Klasse die Pfarrbücherei zu nutzen. (Weitere Informationen hierzu im Kapitel „Wir sind CHRISTLICH“)
Klasse 2000	Seit 2008/2009 nimmt unsere Schule an dem Gesundheitsprogramm Klasse 2000 teil, dabei kooperieren wir mit dem Verein Programm Klasse 2000. (Weitere Informationen hierzu im Kapitel „Wir sind GESUND“)
Musikverein Amicitia Garbeck e.V.	Seit dem Jahr 2014 bietet der Musikverein eine musikalische Früherziehung in der Grundschule für interessierte Schülerinnen und Schüler. (Weitere Informationen hierzu im Kapitel „Wir sind KREATIV“)
Polizei	Die Polizei unterstützt uns in der Verkehrserziehung durch ein verkehrspädagogisches Puppentheater in Klasse 1 und bei der Radfahrausbildung in Klasse 4.
Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück	Im zweijährigen Rhythmus führt die Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück über mehrere Einheiten das Theaterstück „Mein Körper gehört mir!“ zum Thema „Sexueller Missbrauch“ auf. (Weitere Informationen hierzu im Kapitel „Wir sind „GESUND“)
Zahnprophylaxe	Regelmäßig kommt eine Vertreter:in des Gesundheitsamtes des MK in alle Klassen und informiert über das Thema Zahngesundheit. Anhand von Stationen setzen sich die Schüler:innen altersgemäß z. B. mit dem Zähneputzen und dem Zuckergehalt in Lebensmitteln auseinander. (Weitere Informationen im Kapitel „Wir sind GESUND“)
Kooperationspartner an außerschulischen Lernorten	

Arche Noah	Bei Themen innerhalb des Sachunterrichts nutzen wir im Rahmen unserer Bildung für Nachhaltigkeit gerne die Angebote und Kurse der Arche Noah in Menden, z.B. zum Bau eines Nistkastens oder des Wildbienenhotels. (Weitere Informationen im Kapitel „Wir sind NACHHALTIG“)
Fairtrade	Als Schule in der FAIRTRADE Stadt Balve ist es uns wichtig, unsere Schüler:innen für die Idee des Fairtrade zu sensibilisieren. Daher arbeiten wir mit dem Verein für Eine Welt (Köln) und der Dritten Welt Gruppe Balve zusammen, die uns immer wieder Informationen und Material zum Thema zukommen lassen. Im Jahre 2019 wurden wir offiziell zur Fairtrade-School ernannt. (Weitere Informationen in den Kapiteln „Wir sind GESUND“ und „Wir sind NACHHALTIG“)
Firma Rickmeier	Mit der Firma Rickmeier haben wir einen Kooperationsvertrag geschlossen. Bei verschiedenen sachunterrichtlichen Themen unterstützt uns die Firma sowohl innerhalb von Projektwochen als auch im regulären Unterricht. Zu passenden Gelegenheiten stellt sie unseren Schüler:innen ihre Lehrwerkstatt zur Verfügung, wo die Kinder gemeinsam mit den Auszubildenden an verschiedenen Projekten arbeiten. Hierbei wird das technische Interesse der Schülerinnen und Schüler geweckt und erneuerbare Energien werden vorgestellt.
Floriansdorf Iserlohn	Die Drittklässler:innen besuchen im Zusammenhang mit dem sachunterrichtlichen Thema Feuer und Brandprävention das Floriansdorf und lernen dort, was zu tun ist, um einen Brand zu verhindern, und auch, wie sie sich im Brandfall verhalten sollten.
Kartoffelhof Schmoll	Ebenfalls im dritten Schuljahr wird im Sachunterricht das Thema „Kartoffeln“ behandelt. Damit die Kinder einen möglichst praktischen Zugang zu diesem Thema erhalten, besuchen wir in jedem Jahr mit der Klasse 3 den Kartoffelhof Schmoll. Dort dürfen die Kinder aktiv bei der Kartoffelernte mithelfen, erleben, wie die Kartoffeln gesäubert, sortiert und verpackt werden und dürfen zum Schluss auch verschiedene Kartoffelgerichte kosten (Weitere Informationen hierzu im Kapitel „Wir sind GESUND“)



Luftsportverein Sauerland e.V.	Im 2. Schuljahr behandelt jede Klasse das Thema „Fliegen“. Zu diesem Anlass besuchen die Kinder den Flugplatz im benachbarten Küntrop, wo die Kinder Flugzeuge besichtigen dürfen und von einem Mitglied des Luftsportvereins Sauerland viele Informationen zum Thema Fliegen erhalten.
--------------------------------	---

<p>Regionalforstamt Märkisches Sauerland, Wald und Holz NRW Lüdenscheid</p>	<p>Bei der Umsetzung unserer Baumpflanzaktion erhalten wir praktische Unterstützung vom Regionalforstamt Märkisches Sauerland, Wald und Holz NRW Lüdenscheid. Unseren Viertklässlern wird von den Mitarbeitern genau gezeigt, wie das Pflanzen funktioniert und was zu beachten ist.</p>
<p>Versicherungsbüro der DEVK (Thomas Schröder)</p>	<p>Seit 2016 findet einmal im Jahr mit der Klasse 4 ein Baumpflanztag in einem Waldstück in Garbeck statt. Das Projekt wird von der DEVK Balve finanziert. Ziel ist es, die Kinder für ihre Umwelt zu sensibilisieren und durch das Pflanzen der Bäume den Nachhaltigkeitsgedanken handelnd umzusetzen. (Weitere Informationen hierzu im Kapitel „Wir sind NACHHALTIG“)</p>
<p>Wasserfreunde Balve</p>	<p>Ein weiterer Kooperationspartner sind die Wasserfreunde Balve. Alljährlich nehmen wir mit Begeisterung an den von ihnen organisierten Bundesjugendspielen Schwimmen teil.</p>

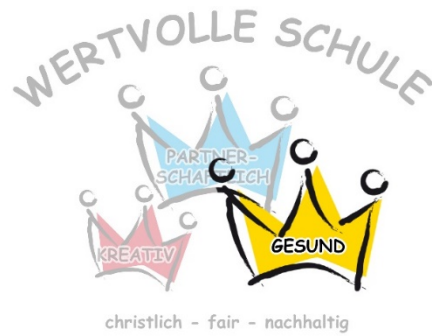
4.2) Wir sind KREATIV

Die Entwicklung der Kreativität ist eine der wichtigen Erziehungsaufgaben der Schule. Kreativität wird zur Konflikt- und Problemlösung benötigt, denn sie ist wichtige Voraussetzung für die Fähigkeit, divergent zu denken. Dies erachten wir als wichtige Grundlage einer modernen Gesellschaft, denn ohne die Fähigkeit zu divergentem Denken ist keine neue Entwicklung und Erfindung möglich. Im Folgenden werden die Bereiche näher erläutert, in denen die Kreativität an unserer Schule schwerpunktmäßig gefördert wird.

- Besonders im Kunstunterricht steht die Kreativität der Kinder im Vordergrund. Unsere Schule verfügt über einen großzügig ausgestatteten, multifunktionalen Kunst- und Musikraum, in dem den Kindern viel Material zum freien Gestalten angeboten wird. Auch ermöglicht uns der eigene Raum, die Kinder ohne viel organisatorischen Aufwand mit verschiedenen Materialien wie Ton, Pappmaschee und Holz umgehen zu lassen. Im Kunstunterricht möchten wir den Kindern verschiedene Techniken nahebringen, mit deren Hilfe sie ihre Gestaltungsideen verwirklichen können. Auch der Umgang mit verschiedenen Werkzeugen soll gelernt werden. Wichtig ist es uns, den Kindern zu zeigen, dass auch mit einfachen Materialien und durch Recycling gute gestalterische Ergebnisse möglich sind (vgl. Aspekt der Nachhaltigkeit).
- Menschen fühlen sich in einer Umgebung wohl, die sie selbst gestaltet haben. Deshalb ermöglichen wir es den Kindern immer wieder, beim Dekorieren der Klassenräume, des Schulhofes und der Pausenhalle mitzuwirken. Diese Gestaltungsaufgaben lösen die Kinder nicht nur im Kunstunterricht, sondern beispielsweise auch in Arbeitsgemeinschaften und Projektwochen.
- Auch auf musikalische Kreativität wird an unserer Schule Wert gelegt. Diese steht selbstverständlich im Musikunterricht im Vordergrund. Sehr hilfreich sind uns dabei die zahlreichen Instrumente, über die die Schule verfügt und die sich im multifunktionalen Musik- und Kunstraum befinden.
Bei allen Schulfesten bekommen die Kinder die Möglichkeit, sich musikalisch einzubringen. Seit dem Jahr 2014 kooperieren wir mit dem Musikverein *Amicitia Garbeck*. Hierdurch war uns die Gründung eines Schulorchesters möglich, das eine wertvolle Unterstützung zur musikalischen Erziehung darstellt. Die Proben finden einmal wöchentlich statt. In einer ersten Gruppe proben die Kinder der Schuleingangsphase, in einer zweiten Gruppe die Klassen 3 und 4. Regelmäßig präsentiert das Schulorchester sein Können zu verschiedenen Anlässen, wie z.B. an Advents- oder Einschulungsfeiern. Darüber hinaus veranstaltet der Musikverein zu Beginn der Klasse 3 sowie am Ende der Klasse 4 ein sogenanntes Instrumentenkarussell. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, verschiedene Musikinstrumente kennenzulernen und sich auf Wunsch in diesem Instrument unterrichten zu lassen. Der Unterricht findet wöchentlich und kostenlos in den Räumlichkeiten unserer Schule statt.
- Auch die dramaturgischen Fähigkeiten unserer Kinder werden auf vielfältige Weise gefördert. Jedes Jahr besuchen wir mit allen Kindern an der Balver Realschule die

Aufführung der Theater-AG. Darüber hinaus besucht jedes Jahr das verkehrspädagogische Puppentheater der Polizei die Erstklässler. Die Klassen 3 und 4 nehmen regelmäßig am Stegreif- und Mitmachtheater „Mein Körper gehört mir“ teil. Die dramaturgischen Erfahrungen, die die Kinder bei all diesen Theateraufführungen machen, können sie zu verschiedenen Anlässen auch selbst umsetzen. Diese Anlässe bieten sich z.B. bei der Einschulung, Klassenfesten, unserer jährlichen Adventsfeier, Schulfesten und nicht zuletzt bei jedem unserer 14tägigen Gottesdienste.

- Bei den Schulgottesdiensten kommt die Kreativität der Kinder nicht nur bei der Präsentation zum Ausdruck, sondern auch bei der Vorbereitung. So werden die Kinder an die Themenfindung und Formulierung der Gebete oder Texte herangeführt. Auch an der musikalischen Ausgestaltung der Gottesdienste werden die Kinder kreativ beteiligt.
- Bei Projekten in diversen Schulfächern wird die Kreativität der Kinder auf verschiedenen Ebenen angesprochen. So bieten Literaturprojekte beispielsweise die Möglichkeit, sich im bildnerischen Gestalten als auch im literarisch-künstlerischen Gestalten auszuprobieren. Aber auch Schulfächer, die auf den ersten Blick wenig künstlerisch erscheinen, bieten Möglichkeiten, die Kreativität zu fördern. Dies wird begünstigt durch unseren offenen und handlungsorientierten Unterricht, in dem beispielsweise auch Werkstatt- und Stationenarbeit nicht zu kurz kommen. (Konzept Unterrichtsprinzipien und Unterrichtsmethoden)
- Abgesehen von diesem alltäglichen Unterricht findet einmal im Jahr an unserer Schule eine Projektwoche statt. Hier wird ein Oberthema unter verschiedenen Aspekten in Workshops bearbeitet. Dadurch, dass innerhalb der Projektwoche sowohl der 45-Minuten-Rhythmus, als auch der Klassenverband aufgebrochen sind, besteht viel Raum zur freien Entfaltung der Kreativität.



4.3) Wir sind GESUND

Entwicklung und Lernen lassen sich nicht trennen, sie erfolgen zusammen. Die meisten grundlegenden Dinge lernen Kinder im Verlauf ihrer Entwicklung durch Bewegen, durch eine aktive, handelnde Auseinandersetzung mit der Umwelt. „Sich-Bewegen ist Welt verstehen in Aktion“ (vgl. auch das <dialogische Bewegungskonzept> nach Gordijn bei Trebels 1992). Kinder lernen in der Regel zuerst über die handelnde, dann über die bildliche und schließlich über die symbolische Ebene. Der handelnde Umgang, also das Lernen unter Einbeziehung von Sich-Bewegen, sollte grundsätzlich an erster Stelle schulischen Lernens und Erfahrens stehen.

Eine Gesunde Schule schafft Voraussetzungen dafür, dass Kinder sich in der Schule wohlfühlen, und zwar durch eigene, das psycho-physische Wohlbefinden fördernde Bewegungsaktivitäten, durch Bewegung, die mit anderen Kindern zu einem sozialen Wohlbefinden führen kann sowie durch Aktivitäten, die das Spielen und Bewegen im Freien zu einem Erlebnis werden lassen.

Im Zusammenhang mit den Elementen einer Gesunden Schule werden die Kinder für vielfältige Wahrnehmungen sensibilisiert und ihre Wahrnehmungsfähigkeit weiter gefördert. Dies gilt insbesondere für das Spüren des eigenen Körpers, die Reaktionen des Körpers auf Konzentrations- und Sitzphasen sowie die Auswirkungen des Sich-Miteinander-Bewegens auf die sozialen Strukturen der Klassengemeinschaft und der Schulgemeinde. Dies führt letztlich dazu, dass eine Gesunde Schule gesunde Lebensgewohnheiten auszuprägen hilft, was sich insbesondere im Bewegungsverhalten, im sozialen Verhalten und im erfolgreichen Umgang mit psychischen Belastungen zeigt.

Unsere Bausteine der Gesunden Schule

- Klassenräume-Bewegungsräume

Die grundlegende Form der Übereinstimmung bei der Nutzung des Klassenraums als Bewegungsraum besteht an unserer Schule darin, dass die Kinder erfahren, dass ein Sich-Bewegen von Seiten der Lehrer:innen akzeptiert, ja sogar angeregt und inszeniert wird, und dass die Lehrkräfte Bewegungsaktivitäten der Kinder nicht

als Störung eines unterrichtlichen Vorhabens deuten. Arbeitsblätter, Bücher, Arbeitsmaterialien werden während des Unterrichts aus verschiedenen Regalen, Schubladen und Aufbewahrungsorten geholt. Verschiedene Lernorte innerhalb und außerhalb der Klasse (Flur, Nebenraum) dürfen von den Kindern selbstständig ausgewählt werden.

- **Bewegungspausen im Unterricht**

Wenn Kinder unaufmerksam werden, wenn sie Lustlosigkeit zeigen oder ihr Verhalten durch motorische Unruhe gekennzeichnet ist, kann dies ein Zeichen dafür sein, dass sie eine andere Aktionsform benötigen. Hier bietet sich oft eine Bewegungspause an. Unterschiedliche Spiel- und Bewegungsformen, aber auch Formen der Stille und Entspannung (Phantasiereisen u.a.) werden an unserer Schule eingesetzt. Zusätzliche Ideen bietet uns an dieser Stelle das Projekt „Klasse 2000“, dem wir seit dem Jahre 2009 angehören. Wenn die Bewegungsformen mehr Platz benötigen, wird auch der Schulhof für Bewegungspausen im Unterricht genutzt. Die „Fünf-Minuten-Pausen“ zwischen den Unterrichtsstunden werden natürlich ebenfalls für Bewegung, am liebsten an der frischen Luft, genutzt.

- **Themenbezogenes Bewegen im Unterricht**

Geleitet von der Überzeugung, dass Lernen bei Kindern durch Kopf, Herz und Hand passiert, überprüfen die Lehrer:innen an unserer Schule die Unterrichtsinhalte bei der Planung dahingehend, ob sie durch einen handelnden Umgang erschlossen werden können. Auf unserem Schulhof existieren eigens dafür eine Zahlenraupe und ein Hunderterfeld, um Zahlen und Rechenoperationen „erlaufen“ oder „erhüpfen“ zu können. Im Sprachunterricht sind die Kinder mit Laufdiktionen und ähnlichen Arbeitsformen vertraut.

- **Bewegungschancen in den Hofpausen**

Unser Schulhof bietet vielfältige Anregungen zum Bewegen. Es gibt aufgemalte Hüpfkästen, an denen die Kinder alte Hüpfspiele aufleben lassen. Das Fußballfeld mit Toren wird durchgehend von den Kindern genutzt. Eine Tischtennisplatte und ein Kickertisch runden das Erleben rund um den Ball ab. Im Wechsel kann jede Woche eine andere Klasse das Klettergerüst mit Rutsche nutzen. An unserer Schule gibt es ein Gerätehaus mit zahlreichen Spielgeräten, die jeweils von Kindern

des vierten Schuljahres herausgegeben werden. Die Schulkinder können sich hier für die Hofpausen Springseile, Drehkreisel, Pedalos, Stelzen, Reifen, Pferdezügel, verschiedene Fahrzeuge usw. ausleihen.

- Außerunterrichtliche Bewegungsangebote

Hierzu gehört sicherlich, dass der Schulhof auch außerhalb des Unterrichts den Kindern aus beiden Betreuungsformen zum Spielen und Sporttreiben zur Verfügung steht. Auch bei Ausflügen und Klassenfahrten achtet unsere Schule stets darauf, dass die Bewegungsangebote nicht zu kurz kommen.

- Der Sportunterricht

Unser Sport- und Schwimmunterricht bildet die Grundlage dafür, dass Kinder Bewegung in großer und an der heutigen Bewegungskultur orientierter Vielfalt und unter verschiedenen Sinnperspektiven erfahren. Dies ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass möglichst alle Kinder einen individuellen Zugang zu solchen Bewegungsmöglichkeiten finden, die über die Schulzeit hinaus zu einer Quelle persönlichen und sozialen Wohlbefindens werden können. Die aktuellen Richtlinien und Lehrpläne werden an unserer Schule dementsprechend in die Tat umgesetzt. Zusätzlich dazu bieten wir im Schwimmunterricht an zwei Tagen die sogenannten *Abzeichtage* an. An einem Tag können Kinder unserer Schule jahrgangsübergreifend das Bronzeabzeichen, am anderen Tag das Silberabzeichen erwerben. Das Seepferdchen können die Kinder während der regulären Schwimmstunden ablegen. Durch das Angebot der Schwimmabzeichen wird die Motivation auch zum außerschulischen Schwimmen geschürt. Unsere Schule führt jedes Jahr in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Schwimmverein die Bundesjugendspiele Schwimmen durch. Dies geschieht im Wettbewerb mit den zwei anderen Balver Grundschulen und ist ein Angebot für die Kinder aus dem dritten und vierten Schuljahr. Auch an den Kreismeisterschaften Schwimmen nimmt in jedem Schuljahr eine Mannschaft unserer Schule teil.

Einmal im Jahr gestaltet unsere Schule ein großes Sportfest auf dem Garbecker Sportplatz. An diesem Tag können alle Kinder unserer Schule eine Urkunde im Rahmen der Bundesjugendspiele erlangen. Außerdem werden Teilbereiche aus der Leichtathletik angeboten, die zum Erlangen des Deutschen Sportabzeichens berechtigen. Nicht nur die Urkunden, die den Kindern in Aussicht gestellt werden, sondern der Tag selbst wird von den Kindern immer als außergewöhnlich schön

erlebt. Das gemeinsame Sporttreiben mit der gesamten Schule an der frischen Luft ist ein äußerst beliebtes Unterfangen.

Wanderungen finden in unserem Schulleben ebenfalls regelmäßig statt, wie zum Beispiel die Wanderung von der Balver Realschule zur Grundschule nach Garbeck nach dem Anschauen des jährlichen Theaterstücks. Außerdem sei an dieser Stelle der Kreuzweg vor Ostern erwähnt.

- Radfahrtraining

Die Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse nehmen jedes Jahr an der Radfahrausbildung teil. Sie erlernen dabei nicht nur die für den Straßenverkehr wichtige Theorie, sondern sie werden durch Polizisten, Lehrerinnen und Eltern auch in der praktischen Übung angeleitet und unterstützt. In mehreren Übungsstunden haben die Kinder die Gelegenheit, auf einer vorher festgelegten Strecke ihre Sicherheit auf dem Fahrrad zu festigen und das verkehrsbewusste Fahren zu lernen. Nach einer Lernzielkontrolle in Theorie und Praxis erlangen sie den Fahrradpass. Näherer Informationen können dem Mobilitätskonzept entnommen werden.

- Zahnprophylaxe

Einmal jährlich zeigt eine Fachkraft des Gesundheitsamtes den Schulkindern unserer Grundschule, wie man die eigenen Zähne richtig pflegt, welche Nahrungsmittel gut für die Zähne sind und welche man besser meiden sollte. Indem die Kinder zum Beispiel selber Zahnpasta herstellen, setzen sie sich aktiv mit der Zahngesundheit auseinander.

- Theaterpädagogische Werkstatt

Das Theaterstück *Mein Körper gehört mir* der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück ist ein Stück gegen sexuelle Gewalt an Kindern und richtet sich an die Schüler der dritten und vierten Klassen. Zwei Theaterpädagogen spielen Alltagsszenen vor, in denen die körperlichen Grenzen der Kinder überschritten werden. *Mein Körper gehört mir* hilft den Kindern „Nein!“ zu sagen und zeigt ihnen, wie sie sich in kritischen Situationen verhalten sollen und wo sie im Falle von Missbrauch Hilfe finden. Die Theaterstücke werden von den Lehrkräften mit entsprechendem Begleitmaterial vor- und nachbereitet, sodass die Kinder die Gelegenheit haben, über das Gesehene zu sprechen.

- Klasse 2000

Die katholische Grundschule Drei Könige Garbeck nimmt seit dem Schuljahr 2008/2009 an dem Unterrichtsprogramm Klasse 2000 zur Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtvorbeugung teil. Das bundesweite Programm begleitet die Kinder kontinuierlich von Klasse 1 bis 4. Frühzeitig werden die Grundschüler:innen für das Thema Gesundheit begeistert und in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung gestärkt. Durch das Programm „Klasse 2000“ mit der Symbolfigur KLARO erfahren die Schüler an unserer Schule, was sie selbst tun können, damit sie gesund bleiben und sich wohlfühlen. Eine ausgebildete Gesundheitsförderin und die Lehrkräfte bereiten die Klasse 2000-Stunden vor, in denen die Kinder jeder Klasse aktiv und anschaulich Gesundheits- und Lebenskompetenzen erwerben können. Das Programm begleitet die Kinder die ganzen vier Schuljahre und setzt in jedem Jahr unterschiedliche Schwerpunkte.

Folgende Themen werden von der ersten bis vierten Klasse behandelt:

- B e w e g e n u n d entspannen
- P r o b l e m e u n d Konflikte lösen
- S i c h s e l b s t mögen
- G e s u n d e s s e n u n d trinken
- K r i t i s c h d e n k e n
-

- Gesundes Frühstück

Jeden Tag findet nach der zweiten Schulstunde eine gemeinsame Frühstückspause in der Klasse statt. Dabei wird großer Wert auf ein gesundes Frühstück gelegt. Zuckerhaltige Getränke oder Süßigkeiten sind dafür nicht geeignet.

Einmal jährlich bereiten einige Eltern unter der Organisation des Fördervereins ein gesundes Frühstück für alle Kinder der Schule vor. Hierbei können die SchülerInnen von einem großen Buffet Obst, Gemüse und viele andere gesunde Leckereien auswählen.



4.4) Wir sind CHRISTLICH

Als Katholische Grundschule ist uns ein christliches Profil besonders wichtig. Selbstverständlich beinhaltet der Begriff „christlich“ zahlreiche Facetten. Um jedoch nicht den Rahmen dieses Schulprogramms zu sprengen, seien folgende Aspekte genannt, die wir in unserem Schulalltag immer wieder betonen:

- Tätige Nächstenliebe / Feindesliebe
- Die *Goldene Regel* (Mt 7, 12) als Zentrum unserer Schulregeln
- auf die Seite der Schwachen stellen (Solidarität mit den Kleinen / Schwachen)
- Gott wird Mensch → direkter Kontakt durch Gebet, Gottesdienste usw.
- Kultur des Verzeihens

Alle Eltern, die ihre Kinder an unserer Schule anmelden, erklären sich damit einverstanden, dass die Kinder am katholischen Religionsunterricht sowie zu bestimmten Anlässen an religiösen Feiern teilnehmen. Dabei achten wir darauf, dass die religiösen Gefühle andersgläubiger Kinder nicht verletzt werden oder sie sich missioniert fühlen. Sie sollen an den Feiern teilnehmen, damit sie die Gemeinschaft erleben und Toleranz lernen. Folgende Feiern und Rituale werden in unseren Schulalltag integriert:

- Zu Unterrichtsbeginn wird in jeder Klasse ein Morgengebet gesprochen bzw. ein religiöses Lied gesungen.
- In der Regel findet alle zwei Wochen eine Wortgottesfeier oder eine heilige Messe in der Kirche statt. Alle Gemeindemitglieder (insbesondere die Angehörigen unserer Schülerinnen und Schüler) sind zu diesen Feiern herzlich eingeladen. Die Wortgottesfeiern und die heiligen Messen werden jeweils von einer Klasse thematisch erarbeitet und auch durchgeführt. So sollen die Kinder an die Liturgie der Kirche herangeführt werden und ihr Interesse am Gottesdienst soll geweckt bzw. gesteigert werden.

- Von Seiten der Schule besteht auch das Angebot an die evangelische Pfarrerin/den evangelischen Pfarrer, Gottesdienste mit der ganzen Schulgemeinde durchzuführen. Hierdurch möchten wir den evangelischen Schülerinnen und Schülern deutlich machen, dass wir auch ihre Konfession respektieren und wertschätzen.
- Bei dem Ewigen Gebet übernehmen unsere Schulklassen mit ihren Lehrer:innen – wenn möglich – eine Betstunde.
- Beim Singen unter dem Adventskranz, das jeden Montag in der Adventszeit in der Aula stattfindet, lernen die Kinder die Symbolik der Adventskranzkerzen kennen und werden durch das weihnachtliche Liedgut auf das Ereignis der Geburt Christi vorbereitet.
- Die Adventsfeier unserer Grundschule findet in der Kirche statt, wodurch die religiöse Dimension des Weihnachtsfestes unterstrichen werden soll.
- Am Freitag vor den Osterferien führt die Schulgemeinschaft einen Kinderkreuzweg durch (je nach Wetterlage entweder auf dem Garbecker Kreuzweg am Liboriweg oder in der Kirche). Damit soll den Kindern die religiöse Bedeutung der Fastenzeit und des Osterfestes klar gemacht sowie der Zusammenhang zwischen dem religiösen Fest und den bevorstehenden Ferien vor Augen geführt werden.
- Der Religionsunterricht wird in zwei Schulstunden pro Woche erteilt. Seit dem Schuljahr 2019/2020 findet der Religionsunterricht in allen Klassen im Klassenverband statt. Zwei wesentliche Schwerpunkte des Faches kath. Religionslehre bestehen laut Lehrplan darin, „nach sich und den anderen zu fragen“ und „über das Zusammenleben nachzudenken“. Praktisch bedeutet dies häufig, dass Konflikte der Klassengemeinschaft erörtert und nachhaltig gelöst werden. Es steht außer Frage, dass dies unproblematischer durchgeführt werden kann, wenn die ganze Klasse am Unterricht teilnimmt und nicht in verschiedene Religionsgruppen unterteilt ist. Auch das Vorbereiten der Gottesdienste gestaltet sich leichter, wenn der Religionsunterricht im Klassenverband erteilt wird.
- Mit den katholischen Kindern des dritten Schuljahres findet außerdem die Sakramentenpastorale (Vorbereitung auf die Kommunion) durch den Pastor statt. Für die katholischen Kinder des 4. Schuljahres besteht einmal in der Woche das Angebot einer Seelsorgestunde bei einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin der Kirchengemeinde, die auch in unsere Schule kommt. Sakramentenpastorale und Seelsorgestunde liegen außerhalb des Stundenplans, direkt im Anschluss an den regulären Unterricht.

- Sowohl die Erstbeichte als auch die Erste Heilige Kommunion werden mit Beteiligung der Schule gefeiert. In der Regel übernimmt die Klassenlehrer:in (ersatzweise die Religionslehrer:in) die Betreuung der Kinder während der Erstbeichte. Auch während der Feier der Erstkommunion an Christi Himmelfahrt übernimmt sie die Betreuung und Begleitung der Kinder. An der Kommunionfeier nimmt das gesamte Lehrerkollegium teil. Bevor die Messe beginnt, findet in den Räumlichkeiten unserer Schule eine kleine Andacht statt, innerhalb welcher die Kinder auf das Ereignis ihrer Erstkommunion eingestimmt werden. Am folgenden Tag feiert die ganze Schulgemeinde einen Dankgottesdienst mit den Kommunionkindern und deren Eltern. Die Kommunionkinder bekommen ein Erinnerungsgeschenk von der Schule.
- Die kirchliche Jugendarbeit wird von uns nach Kräften gefördert (z.B. durch Bekanntgabe von Terminen oder das Aufgreifen von Themen und aktuellen Besonderheiten der Gemeinde innerhalb des Religionsunterrichts). Auch am jährlichen Pfarrfest beteiligt sich unsere Schule durch die Betreuung eines Standes (in der Regel: Hüpfburg).



4.5) Wir sind FAIR

Eng verbunden mit den christlichen Grundsätzen ist der Gedanke der Fairness. Dieser findet sich in unserem Alltag in vielen Bereichen wieder.

4.5.1) Fairtrade

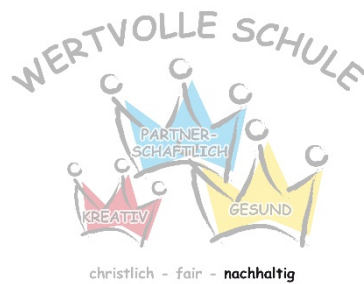
Der Fairness-Gedanke wird an unserer Schule insbesondere dadurch betont, dass wir Fairtrade-Schule sind. Mit der Auszeichnung zur Fairtrade-School bestätigen wir unser Engagement für den Fairen Handel und leisten einen Beitrag zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von benachteiligten Bauern und Produzentenfamilien in Afrika, Asien und Lateinamerika. Das Fairtrade-Team unserer Schule will sich für faire Lebensbedingungen stark machen und diesen Gedanken multiplizieren. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler für faires Handeln zu sensibilisieren, Eltern und Mitbürger:innen auf einen bewussten und achtsamen Einkauf bestimmter Produkte aufmerksam zu machen und sowohl den Kindern als auch den Erwachsenen unfaire Lebensbedingungen aufzuzeigen. Auch die Verletzung von Kinderrechten wird immer wieder thematisiert. Uns ist es wichtig, dass dies nicht nur eine formale Auszeichnung ist, sondern dass der Fairtrade-Gedanke im Schulalltag immer wieder zum Tragen kommt und eine tatsächlich spürbare Rolle spielt. Dies wird beispielsweise dadurch erreicht, dass wir in der Schule Fairtrade-Produkte anbieten (einerseits direkt zum Verkauf, andererseits achten wir auch darauf, dass es sich bei den auf Schulfesten oder beim „gesunden Frühstück“ verarbeiteten Produkten um Fairtrade-Ware handelt). Außerdem thematisieren wir im Sach- und Religionsunterricht immer wieder den Fairtrade-Gedanken. In regelmäßigen Abständen wird er auch innerhalb unserer Schulgottesdienste einbezogen.

4.5.2) Fairer Umgang miteinander

Ein fairer Umgang miteinander ist uns besonders wichtig. Dabei geht es selbstverständlich sowohl um den Umgang der Kinder untereinander, als auch um den Umgang der Lehrer mit den Kindern, den Eltern, den Mitarbeitern und Kooperationspartnern. Im Schulalltag ist ein respektvoller und wertschätzender Umgang die Grundlage unserer Zusammenarbeit. Dies versuchen wir den Kindern durch den regelmäßigen Verweis auf die „Goldene Regel“ („Behandle den Anderen so, wie du selbst behandelt werden möchtest“, nach Mt 7, 12) zu vermitteln.

4.5.3) Faire Leistungsbewertung

Im Bereich der Leistungsbewertung erscheint Fairness ebenfalls wichtig. Wir legen großen Wert darauf, dass den Kindern bewusst ist, welche Leistungen von ihnen erwartet werden, damit sie eine gute Zensur erhalten können, und dass diese Maßstäbe unabhängig von der jeweiligen Lehrkraft gelten. Dies erreichen wir beispielsweise durch regelmäßige Gespräche mit den Schulkindern über die an sie gestellten Anforderungen oder durch transparente Bewertungskriterien (z.B. bei der Aufsatzerziehung). Nähere Informationen entnehmen Sie den Leistungskonzepten zu den verschiedenen Fächern.



4.6) Wir sind NACHHALTIG

Unsere Schule nimmt teil an der Kampagne *Schule der Zukunft-Bildung für Nachhaltigkeit*. Diese Kampagne wurde vom Schulministerium und vom Umweltministerium gestartet, um die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in den Schulalltag zu integrieren. Den Nachhaltigkeitsgedanken versuchen wir den Kindern durch das Bewusstmachen alltäglicher Handlungen und durch verschiedene Aktionen und Projekte aufzuzeigen. Die Kinder sollen erfahren, dass wir mit vielen Ressourcen auf der Erde sparsam und achtsam umgehen müssen, da sie begrenzt sind. Der ökologische Fußabdruck eines jeden Menschen auf dieser Erde ist entscheidend. Bildung für Nachhaltigkeit ist somit ein Fitmachen für die Zukunft.

4.6.1) Baumpflanzaktion – Allee der Nachhaltigkeit

Zum Abschluss der Grundschulzeit (in der Regel eine Woche vor den Osterferien) darf jedes Kind im 4. Schuljahr seit dem Schuljahr 2015/2016 mehrere Bäume pflanzen (jeweils den *Baum des Jahres* aus dem Vorjahr). Die nach und nach angelegten Waldstücke verdichten sich im Laufe der Jahre zu einer Allee, die von einem Berg hinunter in unser Dorf führt. Wir bezeichnen diese Allee als *Allee der Nachhaltigkeit*. Das Pflanzen von Bäumen ist eine der besten Antworten auf den Klimawandel. Ein weiterer Nutzen unserer Allee der Nachhaltigkeit besteht darin, dass viele Schulkinder mit ihren Eltern und Großeltern „ihren“ Wald besuchen, und dieser somit zum Treffpunkt der Generationen wird. Wir sehen darin ein gutes Praxisbeispiel, um den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur auf lokaler Ebene zu fördern, um einen globalen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Um dieses Projekt realisieren zu können, kooperieren wir mit den bereits oben genannten Partnern Regionalforstamt des Märkischen Sauerlandes und dem Versicherungsbüro der DEVK sowie den Waldbauern vor Ort. Mit diesem Projekt haben wir uns erfolgreich bei der Kampagne *Schule der Zukunft* beworben, die Auszeichnungsfeier wird im November 2020 statt-

finden. Durch unsere Baumpflanzaktion lernen die Kinder, dass Holz ein wichtiger Rohstoff ist, der nicht nur verbraucht werden darf, sondern gleichermaßen wieder angepflanzt werden sollte. Inzwischen ist die *Allee der Nachhaltigkeit* zu einem beliebten Ausflugsziel für schulische oder auch private Wanderungen geworden. (Weitere Informationen hierzu finden sich in der Projektbeschreibung zur *Allee der Nachhaltigkeit*.)

4.6.2) Schulgarten

Auch im neu angelegten Schulgarten, der mit viel Unterstützung der Eltern, des Fördervereins und der Schulkinder gestaltet wurde, wird die Umsetzung des Gedankens der Bildung für Nachhaltigkeit sichtbar. Es wurde eine Wildblumenwiese angelegt und ein großes Wildbienenhotel erbaut, so dass auch auf diese Weise der Klimaschutz und die Nachhaltigkeit für die Kinder direkt erfahrbar werden. Ganz neu gebaut und angelegt ist ein Hochbeet, welches die Nachhaltigkeits-AG selbst befüllt und bepflanzt hat. Durch das Säen, Pflegen und Ernten haben die Kinder einen unmittelbaren Zugang zu Lebensmitteln und lernen, dieses kostbare Gut wertzuschätzen. Der Schulgarten kann durch seine zahlreichen Sitzmöglichkeiten auch als grünes Klassenzimmer genutzt werden, wie z.B. bei dem Aktionstag Wildbiene. Oft knüpft der Praxisteil im Schulgarten an die theoretischen Arbeiten im Klassenraum an. Darin zeigt sich, dass Klimaschutz und Nachhaltigkeit bei uns keine theoretischen Themen sind, sondern realer Bestandteil des Schulalltags.

4.6.3) Schuleigene Bienenhaltung

Im Schuljahr 2022/2023 hat sich das Kollegium der Grundschule Garbeck unter dem Engagement von Herrn Sauer dazu entschlossen, sich unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit und aufgrund des Wissens darüber, wie wichtig Insekten für unseren Lebensraum sind, mit der schuleigenen Bienenhaltung zu beschäftigen. In sehr enger Kooperation mit den örtlichen Imker:innen taucht das Kollegium gerade in die Thematik ein mit dem Ziel, das Wissen durch die Nachhaltigkeits-AG sowie durch Unterrichtseinheiten in allen Schulklassen zu multiplizieren. Perspektivisch ist es in den nächsten Jahren das große Ziel, ein eigenes Bienenvolk an einem geeigneten und mit allen am Schulleben Beteiligten abgesprochenen Standort anzusiedeln. Der Mehrwert für die Schüler:innen ist enorm, lernen sie doch bereits jetzt in der Vorarbeit sehr viel über diese spannenden Tiere. Die Bienen eines Tages beobachten und vielleicht sogar eigenen Honig ernten zu können, entspräche den Ansprüchen an eine nachhaltige Werteerziehung über alle Maßen.



4.7) Wir sind WERTVOLL

In den vorangegangenen Kapiteln wurde deutlich, dass an unserer Schule die Werte der Partnerschaftlichkeit, Kreativität, Gesundheit, Christlichkeit, Fairness und Nachhaltigkeit im Alltag praktisch umgesetzt und gelebt werden, was uns zu einer „wertvollen Schule“ macht. Die Fokussierung auf bedeutsame und fundamentale Werte verfolgt dabei keinen Selbstzweck. Vielmehr sind wir davon überzeugt, dass den Kindern durch die hohe Gewichtung dieser Werte auch der eigene Wert spürbarer vermittelt wird.

Dies ist ein wesentlicher Aspekt gelungener Grundschularbeit: Dass jedes Kind – unabhängig vom schulischen Erfolg, von weiteren erbrachten Leistungen oder auch von den individuellen Lebensumständen – seinen unantastbaren Wert wahrnimmt und dadurch ein unabhängiges Selbstbewusstsein entwickeln kann. Wir orientieren uns dabei an den Grundbedürfnissen unserer Schulkinder nach Geborgenheit, neuen Erfahrungen, Verantwortung, Lob und Anerkennung. In allen Bereichen verankerte Grundwerte und ein gemeinsames Verständnis von gutem Unterricht geben den Schüler:innen unserer Schule Halt und Sicherheit.

5) Auflistung der Konzepte an unserer Schule

In den folgenden Konzepten finden sich detaillierte Ausführungen zu den einzelnen Themengebieten. Bei Interesse können diese Konzepte gerne in der Schule eingesehen werden. Die Themengebiete lauten:

- Übergang von der Kindertagesstätte zur Grundschule
- Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule
- Unterrichtsorganisation und Unterrichtsprinzipien
- Unterrichtsmethoden – Methoden des kooperativen Lernens
- Gemeinsames Lernen (GL) an unserer Schule
- Förderung
- Leseförderung
- Hausaufgaben
- Vertretung
- Teilzeitbeschäftigung
- Ausbildung der LAAs an unserer Schule
- Übermittagsbetreuung und OGS
- Gender Mainstreaming
- Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung
- Schutzkonzept
- Evaluation
- Digitalisierung
- Leistungskonzept für das Fach Deutsch
- Leistungskonzept für das Fach Mathematik
- Leistungskonzept für das Fach Englisch

6) Ausblick

Uns ist bewusst, dass weder das Schulprogramm noch die getrennt dokumentierten Konzepte einen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Immer wieder passen wir die Arbeiten neuen Erkenntnissen an, fügen weitere Gedanken oder Konzepte hinzu und hinterfragen einmal verfasste Texte auf ihren Aktualitätsanspruch.

An folgenden Konzepten werden wir 2023 schwerpunktmäßig arbeiten:

- Digitalisierungskonzept (in Zusammenarbeit mit der Stadt Balve und den beiden anderen Grundschulen der Stadt Balve)
- Sprachsensibler Unterricht
- Erstellen eines Fortbildungsplanes und Fortbildungskonzeptes unter Berücksichtigung der Entwicklungsziele unserer Schule
- Überarbeitung des LRS Konzeptes
- Anpassung der schulinternen Curricula an die neuen Lehrpläne